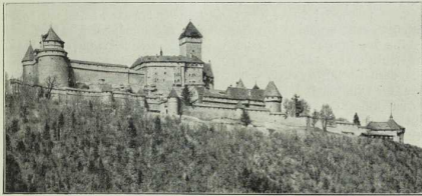


erheben sich die höchsten Gipfel im S. Nach N zu fallen beide Gebirgszüge zu niedrigen Berglandschaften ab.

a) Der **Schwarzwald**. Vom Rhein aus erscheint das Gebirge als gewaltiger, reichgegliederter Wall. Es ist nächst dem Riesengebirge das stattlichste unserer Mittelgebirge. Kurze und enge, aber romantische Waldtäler führen die Flüsse, Kinzig und Murg, dem Rheine zu (Bild 18). Der südliche Teil des Gebirges erhebt sich im Feldberge fast 1500 m hoch. Hochmoore, aus der Eiszeit stammende Seen und Weiher unterbrechen hier die dichten, dunklen Tannenwälder (daher Schwarzwald). Die nördliche Fortsetzung des Schwarzwaldes ist das flachwellige, fruchtbare **Reckarbergland**.

b) Zwischen dem Rekar und dem Main erstreckt sich der **Odenwald**, ein waldiges Bergland mit abgerundeten Kuppen. An seinem Westfuße zieht von Heidelberg bis Darmstadt die **Bergstraße**, der „Garten Deutschlands“. Sie trägt ihren Namen im Gegensatz zu der in der Ebene verlaufenden Rheinstraße.



19. Die Hohkönigsburg.

c) Der **Wasgenwald** (die **Vogesen**). Im Landschaftsbilde und in der Bewaldung gleicht der Wasgau völlig dem östlichen Brudergebirge. Die höchste Erhebung, der Sulzer Belchen (1420 m), liegt auf einem Gebirgsaste, der in die Rheinebene vorspringt. Auf dem etwa 100 km langen Kamm des Gebirges läuft die deutsch-französische Grenze entlang. Mehrere niedrige Seitenkämme streichen vom Hauptkamme zur Rheinebene und tragen auf ihren Abhängen die Reste alter Burgen. Das mächtige Bauwerk der Hohkönigsburg, das bis zum Jahre 1899 eine Ruine war, schenkte die Gemeinde Schlettstadt dem Deutschen Kaiser, der sie wiederherstellen ließ (Bild 19).

Nach N zu senkt sich der Wasgau zum Pässe von Zabern, durch den der Rhein—Marne-Kanal und die Eisenbahn Paris—Straßburg—Wien angelegt wurden. Jenseit des PASSES erhebt sich die Landschaft in der **Hardt** (d. i. Bergwald) wieder auf etwa 700 m und fällt dann zum buchenbewaldeten **Pfälzer Berglande** (Donnersberg) ab. In beiden Landschaften finden sich ergiebige Steinkohlenfelder; besonders die Steinkohlengruben im Gebiete der Saar gaben die Grundlage zu einer blühenden Industrie.